

Kalkar, den 2. März 2016

Beschlussvorlage für den **Rat der Stadt**

Projekt „Erinnerungskultur“: Denkmal zur Erinnerung an die Kalkarer Bürgerinnen und Bürger der jüdischen Gemeinde

1. Sachverhalt:

In der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Tourismus vom 21. März 2013 wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, um die Thematik „Erinnerung an die Kalkarer Bürgerinnen und Bürger der jüdischen Gemeinde“ projektbezogen auf eine künstlerische Intervention im öffentlichen Raum zu beraten und für eine Realisierung vorzubereiten.

In fünf Arbeitsgruppensitzungen wurden grundsätzliche Fragen wie auch Fragen der Verortung und des Wettbewerbsverfahrens erörtert. Der Wettbewerb wurde öffentlich bekanntgemacht.

Neben den Erläuterungen zum Wettbewerbsverfahren wurden auf Anfrage von interessierten Künstlern weitere Materialien (Lagepläne, Fotos, historiografische Angaben) zur Verfügung gestellt.

Insgesamt wurden 13 Anfragen gestellt, 9 Künstlerinnen und Künstler beteiligten sich mit Entwürfen und Konzepten - bis zum Abgabetermin 31. März 2015.

In zwei Sitzungen der Arbeitsgruppe am 21. April und am 4. Mai 2015 wurden die 9 eingereichten Vorschläge gesichtet und eine erste Vorauswahl getroffen. In einer weiteren Sitzung am 22. Juni 2015 konnten sich fünf eingeladene Künstlerinnen und Künstler in der Arbeitsgruppe - kompetent verstärkt durch Drs. Ron Manheim (ehemaliger stellvertretender künstlerischer Direktor Museum Schloss Moyland und Initiator Haus der Begegnung-Beth Hamifgash Kleve) und durch Prof. Nicolas Beucker (Hochschule Niedrhein Krefeld, Public und Social Design) - mit ihren Entwürfen präsentieren.

Die Arbeitsgruppe teilte die Auffassung der beiden Experten, dass die Entwürfe von Nicole Peters, Goch, und Christoph Wilmsen-Wiegmann, Kalkar, von künstlerischem Wert sind, eine überzeugende eigenständige Handschrift tragen und inhaltlich gute Ansätze bieten. Beide Künstler, so wurde konstatiert, haben das Thema verinnerlicht und eine eigene Position dazu gefunden. Beide Arbeiten böten Potential zur Raumbildung und zur Aneignung des Platzes.

Einstimmig wurde im Arbeitskreis befunden, mit den beiden genannten Künstlern und ihren so unterschiedlichen Vorschlägen den Prozess weiter zu gestalten, d. h. beide zu einer Präsentation in den Ausschuss für Kultur und Tourismus einzuladen.

In der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Tourismus vom 3. Dezember 2015 stellten die beiden Künstler ihren Entwurf vor.

Drs. Manheim führte zu beiden Präsentationen aus, dass die Entwürfe im hohen Maß Rücksicht auf die Umgebung nähmen und die Künstler sich der Stadtraum-Situation sehr bewusst gewesen seien. Keines der geplanten Denkmale „erzähle“ eine Geschichte, der Betrachter müsse das Werk vielmehr entschlüsseln; dies Sorge vielleicht für Irritationen, habe aber sicherlich auch eine positive Langzeitwirkung.

Der Ausschuss für Kultur und Tourismus gab jedoch keine Empfehlung für einen der vorgestellten Denkmal-Entwürfe an den Rat, sondern beschloss - abweichend vom vereinbarten Verfahren -, dass der Rat die Verwaltung anweisen möge, einen neuen Prozess der Meinungsbildung, gekoppelt mit grundsätzlichen Fragestellungen zum Denkmal anzustoßen.

In der Sitzung des Rates am 17. Dezember 2015 wurde dieser Beschluss mehrheitlich abgelehnt.

In der Konsequenz ist das Wettbewerbsverfahren nun wie vorgesehen durchzuführen.

Herr Christoph Wilmsen-Wiegmann hat zwischenzeitlich seine Teilnahme am Wettbewerb zurückgezogen. Frau Nicole Peters wird in der Ratssitzung ihren Denkmal-Entwurf (*siehe Anlage*) vorstellen und die inhaltlich-künstlerischen Gestaltungsideen, die Motiv- und Farbauswahl, die material-technischen Gegebenheiten sowie die Möglichkeiten zur Bürgerbeteiligung erläutern.

Um das Verfahren durch Ratsbeschluss abschließen zu können, ist eine Entscheidung über den Wettbewerbsvorschlag unumgänglich.

Der im Verfahren mehrmals bestätigte Kostenrahmen von 15.000,00 € für Honorar, Anfertigung und Aufbau sowie von 5.000,00 € für die bautechnische Vorbereitung (Fundament, Pflasterung) bleiben bestehen.

2. Kosten und Deckung der Kosten:

Die Kosten für das Denkmal betragen 15.000,00 €; die Kosten für die bautechnische Vorbereitung betragen ca. 5.000,00 €.

Der Rat der Stadt hat in der Sitzung vom 12. Dezember 2013 für den Haushalt 2014/2015 mehrheitlich die Bereitstellung der genannten Mittel für die Errichtung eines Kunstwerkes/Denkmales beschlossen. Bedingt durch den noch andauernden Verfahrensprozess sind die Mittel für das Haushaltsjahr 2016 übertragen worden

3. Beschlussvorschlag:

Die Präsentation des Denkmal-Entwurfs von Nicole Peters wird zur Kenntnis genommen.

Einer Realisierung des vorgestellten Denkmal-Entwurfs „Denkmal zur Erinnerung an die Kalkarer Bürgerinnen und Bürger der jüdischen Gemeinde“ auf dem Museumsvorplatz wird zugestimmt.